

# Flamme der Hoffnung macht Halt in Hofheim

## Barrieren in den Köpfen abbauen

**HOFHEIM (mag)** – Die Flamme der Hoffnung – sie soll Barrieren, Vorurteile und Hindernisse abbauen auf dem Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft für die Jugend in Deutschland.

Nachdem die letzte Station am 2. Mai in Hamburg war, findet die Aktion nun am Samstag, 1. Juni, in Hofheim auf dem Ludwig-Meidner-Platz vor dem Kellereigebäude statt.

Dieses Projekt vom Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD) soll mithelfen, Barrieren in den Köpfen abzubauen und das friedliche Miteinander zu fördern.

„Wir begrüßen die Initiative, da sie sich gezielt an Jugendliche wendet und diesen damit ihre eigene gesellschaftliche Verantwortung bewusst gemacht wird“, so Erster Stadtrat Wolfgang Exner auf der heutigen Pressekonferenz, „und dass dieses Projekt auch vom Pfadfinderstamm Lola St. Franziskus aus Hofheim-Langenhain und dem Kreisjugendring Main-Taunus mitgetragen wird, zeigt, dass kulturelle Grenzen überwunden werden“.

Ein Bus macht zwischen 23. September 2012 und 3. Oktober 2013 in verschiedenen Städten Deutschlands Halt. Begleitet wird der Bus von der Flamme der Hoffnung, der offiziellen Fackel der olympischen Spiele, die dem BMPPD von den Scouts Musulmans de France am 24. September 2011 in Paris für das Projekt zur Verfügung ge-

stellt wurde. „Der Islam ist Teil von Deutschland.“ Mit dieser Botschaft wurde eine neue Perspektive im gesellschaftlichen Zusammenleben in Deutschland eröffnet. Wir wollen insbesondere durch die Einbindung der Jugend als Hoffnungsträger die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer Historie und ihren Menschen neu entdecken und damit ein besseres Zusammenleben fördern“, so Fouad Hartit, lokaler Projektleiter beim BMPPD und verantwortlich für die Hofheimer Veranstaltung.

Das Projekt soll die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch eine Botschaft der Hoffnung fördern und ihr Bürgerbewusstsein stärken, den Jugendlichen die Geschichte ihres Heimatlandes Deutschland und die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben und den Reichtum kultureller Vielfalt näherbringen.

Nach dem Empfang der Flamme der Hoffnung im Rathaus der Stadt Hofheim um 11 Uhr startet von 12.30 Uhr bis 14 Uhr mit dem Hofheimer Stadtmuseum die Tour „Hofheim – Entdecken!“ Mit vier Stadtführern geht es in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern auf eine historische Tour durch Hofheim.

Auf dem Ludwig-Meidner-Platz findet im Anschluss von 14 Uhr bis 19 Uhr ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Tanz, Spiel und Work-

shop statt. Ihre Teilnahme hierfür haben unter anderem bereits die Bands Gar-i-Bahn, Lost G, FabulousA, Flivver Carpool, Tewe-O und Soundcombination zugesagt, Außerdem wird der Musikchor des Bundes Muslimischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands für eine musikalische Bereicherung sorgen.

Im Kellereigebäude findet von 16 Uhr bis 18 Uhr eine Diskussion mit Jugendlichen statt.

„Hier würde mich eine rege Teilnahme von Jugendlichen sehr erfreuen“, so Erster Stadtrat Exner, „denn deren Anregungen und Ideen können Eingang in eine Charta für ein besseres Zusammenleben finden.“

„Bei allen bisherigen Etappen haben Jugendliche an der Erarbeitung der Charta mitgewirkt. Wir werden diese Charta bei der Zieletappe der Flamme in Berlin am 5. Oktober offiziell verkünden“, so Fouad Hartit ergänzend, „denn als Symbolstadt der deutschen Einheit ist Berlin Endstation der Flamme der Hoffnung.“

Durch diese Tour wird Raum geschaffen für Begegnung, Diskussion und ein friedliches Miteinander von jungen Menschen, darüber hinaus wird das Modell des Pfadfindertums näher vorgestellt. Die Flamme der Hoffnung wurde am 6. Februar 2013 mit dem Angelika-Thiels-Förderpreis des Wiesbadener Jugendparlaments ausgezeichnet.